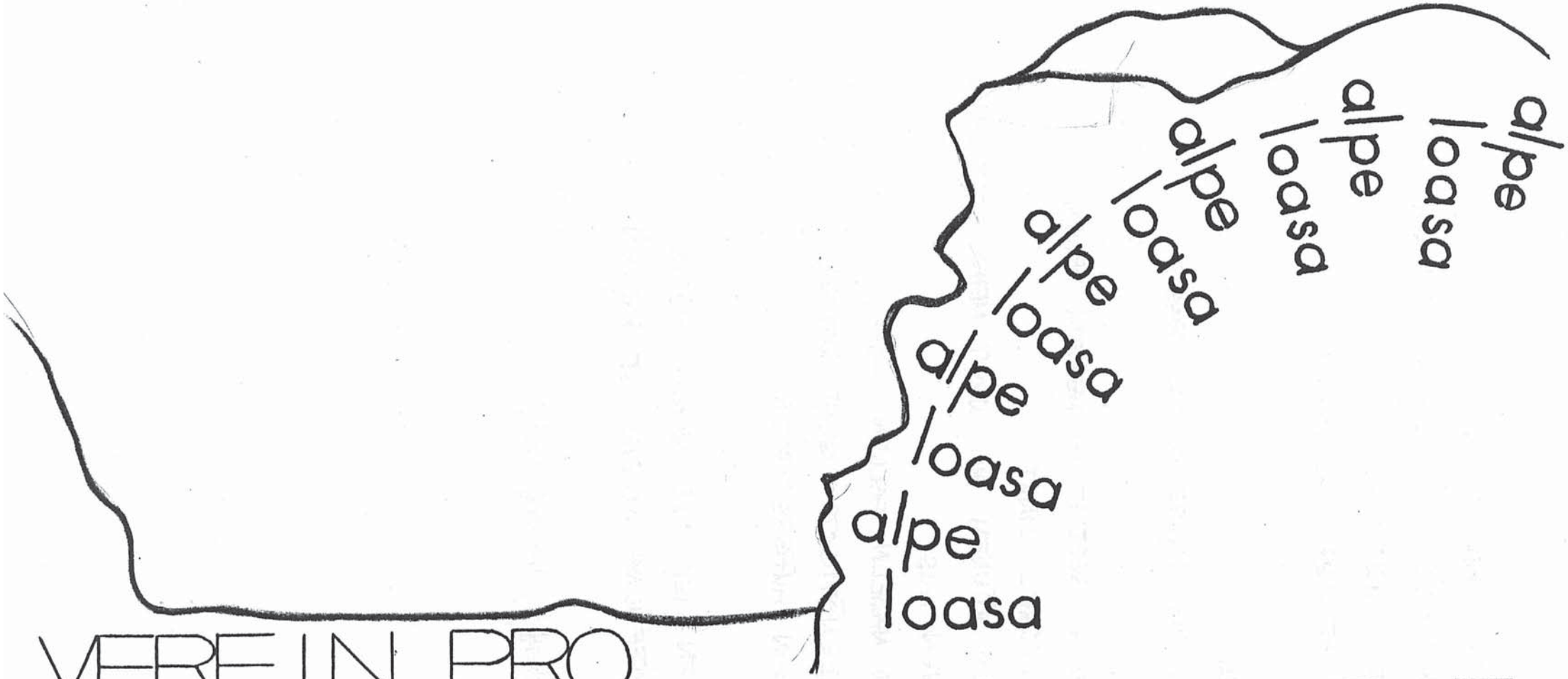



# VEREIN PRO MITTELLUNGSBLATT NR. 5

MAERZ 1987

WIE OFT KOMMT MIR DER GEDANKE
ZU FLIEHEN AUS DIESER UNVOLLKOMMENEN WELT
AUS DER DÜRRE DIESER ZEIT
WEIL ES ETWAS BESSERES GEBEN MUSS.

ABER ICH WEISS
DASS ICH AUCH DIE DÜRRE IN MIR TRAGE.

SIE HAT WIEDER EINGESETZT IN MEINEM LEBEN
DER WASSERSPIEGEL SINKT
MEINE WURZELN KÖNNEN IHN NICHT MEHR ERREICHEN.
ÄSTE TROCKNEN AUS
BLÄTTERN UND NADELN FALLEN AB
NUR DAS ALLERNÖTIGSTE GEHT WEITER
UND LEBT VON AUFGESPARTEM.

ZUM ÜBERLEBEN IST NUR WENIG NÖTIG
SCHON DIE HOFFNUNG ALLEIN IST REGEN.

(aus Ulrich Schaffer, Im Aufwind)

## A U S B L I C K  1 9 8 7

Schon steht der Frühling vor der Türe und alles wartet auf das Aufbrechen der ersten Knospen, das Grünen der Weiden und das Spriessen der Blätter.

Vom Palmsonntag her werden wir uns vorbereiten auf die Sömmerung 1987, den Frühlingsputz im Haus vornehmen und alles wieder so einrichten wie vor dem Winter. An Ostern wollen wir einige besinnliche und ruhige Tage erleben und das neu erwachende Leben in der Natur soll uns Zeichen und Weg sein für das neue Leben, den inneren Aufbruch, den Christus uns schenkt durch seine andere Art die Welt und das Leben zu betrachten.

Noch vieles bleibt zu tun bis mitte Mai wenn wieder ca. 23 Rinder und eine Kuh auf den Weiden grasen werden. Die Zäune müssen neu gespannt und repariert werden, der Weg muss ausgebessert und Aeste aus dem Weg geräumt werden, der Garten angepflanzt und alles vorbereitet werden für die grosse Baumpflanzaktion vom 1.-3. Mai. Für den Transport von grossen und schweren Lasten steht uns bis dann ein Landwirtschaftstransporter zur Verfügung. Er soll uns auch helfen bei der Heuernte, beim Pressen zu Heuballen und beim Transport von Baumaterialien wie Sand und Zement. Unser Maultier Mädi hat dann aber keineswegs ausgedient, auch es wird uns den Sommer über bei vielen Arbeiten helfen.(vorallem Holztransporte aus dem Erlenwald)

Noch ist unser Alpteam sehr klein, Bernadette und Hans zusammen mit Tobias und Katharina werden ab Ostern auf der Loasa sein. Wir suchen noch ganz dringend Idealisten, die längere oder kürzere Zeit auf der Alpe Loasa mithelfen (Landwirtschaft, Garten, Innenausbau, Kinder hüten, etc) Kost und Logis werden von uns übernommen, ebenso die Kosten für Krankenkasse und Versicherungen, daneben gibt es ein "Sackgeld", das individuell abgesprochen wird.

Folgende Ziele haben wir für 1987

Landwirtschaft: Sömmerung, Milch, Käse, Butter soweit möglich für den Eigenbedarf.
Heuen auf ca. 6 ha
Obstanlage erstellen
Garten um 1 -2 Terrassen erweitern
getrennte Weide für das Maultier
Verbesserung der Aussenumzäunung
möglichst viel der Weide einmal mähen

Bauen: Reparatur der Stützmauer
Ausbau der Küche (sauber, trocken, warm, hell)
2 weitere Zimmer renovieren mit Anpassung der Türen und verputzen der Wände.

- Ausbau des Schafstalles mit: Unterlagsboden, Renovation der Türe, des Fensters und Verputzen der Wände.
- die 1986 erstellten Brunnen sollen abgedichtet werden und ausgebaut werden.

Forstwirtschaft:
- das Im Erlenwald aufgeschichtete Brennholz soll auf den Hausplatz transportiert werden und davon ca. 25 Ster zerlegt und gespalten werden
- die gerodeten Stücke müssen gemäht , gesäubert und eingesät werden.
- der obere wie der untere Erschliessungesweg im Erlenwald sollen verbessert und fertiggestellt werden.

Lager:
- bis jetzt sind 2 Arbeitslager definitiv abgemacht: in den ersten 2 Juliwochen wird der RGKJ uns auf der Loasa helfen und Ende Juli, Anfangs August die Jugendseelsorge Zurzach.

Neben der vielen Arbeit und den vielen Dingen die getan werden sollten wollen wir aber nie vergessen, dass der Weg das Ziel ist, das wir bei all den Arbeiten nicht vorallem das Ziel vor Augen , sondern auch Freude an der Arbeit selber haben. Die ideellen Ziele des Projektes dürfen bei den vielen materiellen Aufgaben nicht einfach in den Hintergrund rücken. Die Alpe Loasa lebt nicht erst dann wenn die Gebäude fertig renoviert sind oder die Kerngemeinschaft ganzjährig oben wohnt, nein sie lebt jetzt, das Bauen und Aufbauen gehört zum festen Bestandteil des Projektes.
"Alles was Du tun kannst, wird in Anschauung dessen, was getan werden sollte, immer nur ein Tropfen statt eines Stromes sein; aber es gibt Deinem Leben den einzigen Sinn, den es haben kann und macht es wertvoll." (Albert Schweitzer)
So wünschen wir allen einen guten Sommer und vielleicht treffen wir uns zu ein paar ruhigeren Tagen auf der Loasa. (Bernadette und Hans)

# P R O T O K O L L

der 2. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Pro Loasa

vom Sonntag, den 25. Januar 1987

Ort :Pfarreiheim St. Sebastian, Wettingen
Beginn:14.00 Uhr
Entschuldigt: Vorstandsmitglied Andy Spuler

An der GV anwesend 30 Mitglieder. Mitglieder bis 31. Dezember 86 121 Personen.

1. Begrüssung durch den Präsidenten Remo Bonetti.
2. Genehmigung des Traktandums. Einstimmig angenommen.
3. Genehmigung des Protokolls der GV 1986. Einstimmig angenommen.
4. Tätigkeitsbericht 1986 (Reto Mächler)
   Im Vorstand haben 6 Sitzungen stattgefunden.
   Es wurden 2 Mitteilungsblätter herausgegeben.
   Am 1. April fand ein Diaabend statt.
   Am 9./10. August wurde das 2. Loasa-Fest durchgeführt.
   Am 16. November haben Ivan Neumann und Wilma Verver zugunsten der Loasa ein Konzert gegeben.
   Der Bankverein Wettingen spendete zu ihrem Jubiläum einen grosszügigen Betrag von Fr. 2000.-- für die Instandstellung der Gebäude.
5. Kassabericht per 31. Dezember 1986 (Christian Benz)

| | Budget | Rechnung |
|---|---|---|
| **Einnahmen** | | |
| Vermögen per 31.12.85 | 1'436.15 | 1'436.15 |
| Mitgliederbeiträge | 4'563.85 | 4'165.-- |
| Konzert | | 345.-- |
| Spende Bankverein Wettingen | | 2'000.-- |
| Zins | | 99.55 |
| Total | 6'000.-- | 8'045.70 |
| **Ausgaben** | | |
| Loasa-Fest | 500.-- | 398.20 |
| Diaabend | | 29.85 |
| Obstbäume | 3'000.-- | 690.-- |
| Versandspesen | | 74.05 |
| Total | 3'500.-- | 1'192.10 |
| **Vermögen** | | |
| Total Einnahmen | 6'000.-- | 8'045.70 |
| Total Ausgaben | - 3'500.-- | - 1'192.10 |
| Vermögen | 2'500.-- | 6'853.60 |

Budget 1987

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Vermögen per 31.12.86 | 6'853.60 |
| Mitgliederbeiträge | 4'146.40 |
| Total | 11'000.-- |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Loasa-Fest | 500.-- |
| Obstanlage | 500.-- |
| Gebäulichkeiten | 3'000.-- |
| Beitrag an Transporter | 5'000.-- |
| Total | 9'000.-- |

Differenz

| | |
|---|---|
| Total Einnahmen | 11'000.-- |
| Total Ausgaben | - 9'000.-- |
| Reserve | 2'000.-- |

Herr Fritz Oswald liest den Revisorenbericht von Frau Rosemarie Niggeli vor.
Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.

6. Perspektive für 1987 (Thomas Horvath)
Geplant sind 2-3 Mitteilungsblätter.
1. Redaktionsschluss: 29.März 1987
Allfällige Artikel bitte senden an: Thomas Horvath, Schartenstrasse 178 A, 5430 Wettingen.
Informationsabend: 20.Mai 1987
Loasa-Fest: 8./9. August 1987
Baumpflanzaktion 1.2.3. Mai 1987, jedermann der mithelfen würde ist herzlich eingeladen. Kontakt mit Hans Niggeli (Tel. 22 93 21) aufnehmen.

7. Vorstand und Revisoren (Remo Bonetti)
Aus dem Vorstand treten aus: Reto und Wilma
Als neue Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt: Rosemarie Honegger aus Spreitenbach und Miriam Kalt aus Endingen.
Die Revisoren Herr Fritz Oswald und Frau Rosemarie Niggeli stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

8. Orientierung der Kerngruppe (Hans Niggeli)
Tätigkeit 1986: Landwirtschaft 150 Tage in diesem Jahr. Immer oben waren Regula und Beni.
Ein grosser Garten wurde erstellt und eine neue Küche für das Alppersonal, ferner 2 Brunnen gefestigt, 6 Hektaren Land geheut, 4 Böden ersetzt, 2 Fenster und 2 Türen durchgebrochen, Zisterne gereinigt, Leitung neu gepflastert, 20 Kubikmeter Holz gespaltet, bis 1 ½ Hektar Wald gerodet und die Weide gesäubert.Es waren 3 Lager oben.
Ziele für 1987: Ausfällen der Bäume, Stützmaueraktion verwirklichen,die Küche noch ausbauen und heller und trockener machen, das provisorische Massenlager(Stall)zu einem Raum ausbauen, wo man warm + trocken schlafen kann.
-Bei der Baumpflanzaktion sollen alte Obstbäume (Aepfel bis Zwetschgen, Nussbäume und Sträucher, Johannis- und Stachelbeeren)gepflanzt werden.
-Es werden Leute der Vereinigung für Heilkräuter und Leute des Milchschafzuchtverbandes auf die Loasa kommen. Vertreter vom Kanton sollten auch kommen.

- Anschaffung eines Transporters: Es braucht 1000 Tonnen Materialien pro Jahr um nach oben zu transportieren. Eine Seilbahn wäre viel aufwendiger. Es ist möglich, die Strasse zu verbessern. Transporter kostet Fr. 37.000.-- .
- Nächstes Jahr: Zurzacher Arbeitslager und RGKJ(Region Baden).
- Es werden Leute gesucht, die der Kerngemeinschaft beitreten wollen und auch oben wohnen können.
- Finanzen (Bernadette Niggeli)

Einnahmen

| | |
|---|---|
| Sömmerung (Vieh und Schafe) | 4'702.-- |
| Alpungsbeiträge (vom Kanton) | 7'200.-- |
| Vieh und Mähen | 480.-- |
| Lager | 2'332.-- |
| Spenden und Uebernachtungen | 2'000.-- |
| | 16'724.-- |

Ausgaben

| | |
|---|---|
| Sömmerung (Kost+Logis, Versicherung, Sackgeld von Beni und Regula + Material) | 9'700.-- |
| Motorsäge | 2'300.-- |
| Hypothekarzinsen und Amortisation | 7'500.-- |
| Rückzahlung an Christian | 17'700.-- |
| Ohne Steuern, Telefon und Verschiedenes | 37'200.-- |

Bruno Luthiger ist Aktionär geworden und ist im Verwaltungsrat

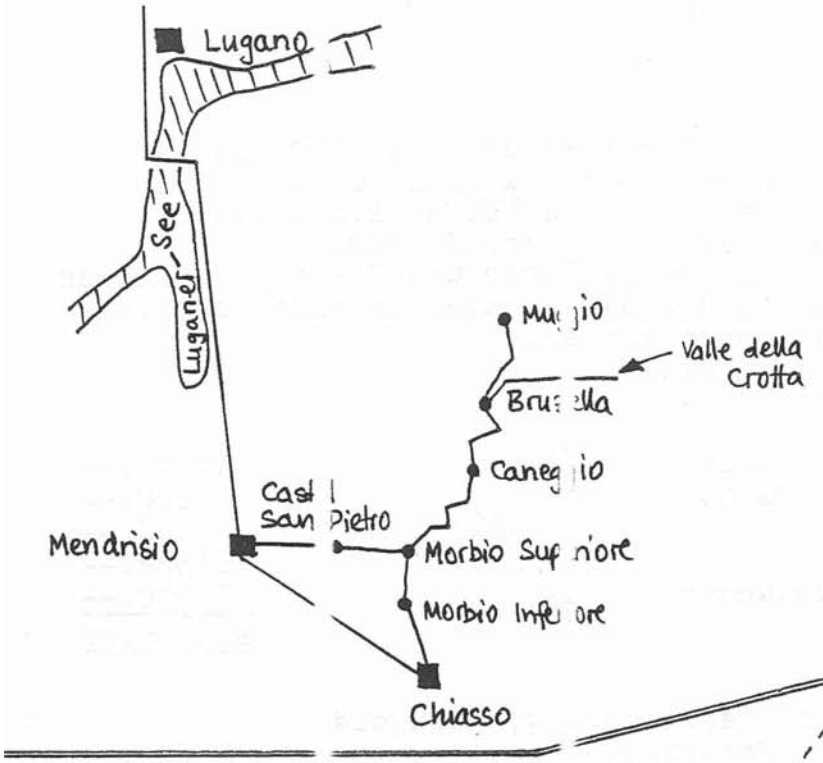
9. Verschiedenes und Umfrage
   - Otto Honegger stellt sich zur Verfügung Sachen zu organisieren und zu koordinieren, die es oben braucht. Die Kerngemeinschaft teilt dies jeweils an Otto mit.
   - Fränzi und Ueli haben ein Spiel organisiert, das käuflich ist für Fr. 15.-- und der Loasa zugute kommt.
   - Es wird ein neuer Bettelbrief gestartet.
10. Kaffee und Kuchen
11. Filmausschnitte über die Loasa

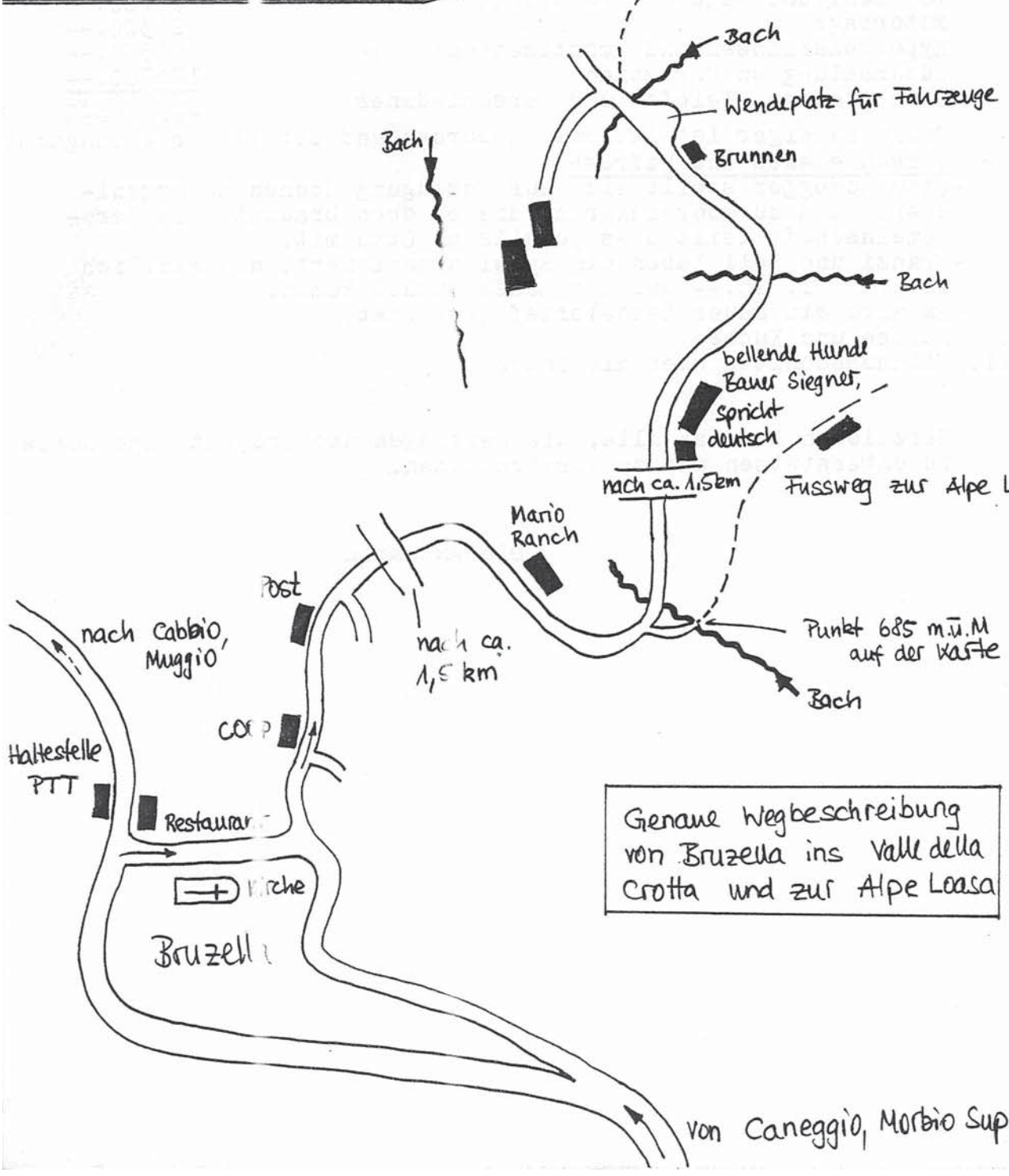
Herzlichen Dank an alle, die beitragen das Projekt Alpe Loasa zu unterstützen und zu verwirklichen.

Die Aktuarin

Vera Wagner-

# Situationspläne
## Wo liegt die Alpe Loasa




Genaue Wegbeschreibung von Bruzella ins Valle della Crotta und zur Alpe Loasa

Den Frühling auf der Alpe Loasa erleben - BAUMPFLANZAKTION 1987 1. Mai - 3. Mai

Am Freitag, den 1. Mai ist"Tag der Arbeit", so dass es möglich ist, wenn man frei hat ein verlängertes Wochenende auf der Alpe Loasa zu verbringen und dabei mitzuhelfen, die 30 Obstbäume zu setzen und einzuzäunen.
Wir haben für diese erste Pflanzung 21 verschieden Sorten an Apfel, Birnen, Kirschen und Zwetschgenbäumen ausgesucht. Die meisten Sorten sind alte, nichtmehr bekannte, wie: Pfirsichroter Sommerapfel, Fischer Süssapfel, Schweizer Wasserbirne, etc.
Auch haben wir vorallem robuste, wenig anfällige und für Berggebiete geeignete Arten ausgewählt. Es geht auch darum Erfahrungen zu sammmeln und diese für eine weitere Setzaktion auszuwerten.
Damit die Bäume möglichst alle schnell gesetzt werden können und auch der Zaun als Schutz vor Geissen und Schafen rechtzeitig fertig wird, sind wir froh, wenn möglichst viele Leute uns dabei helfen. Es ist gleichzeitig eine gute Gelegenheit den Frühling und die einsetzende Vegetation auf der Alpe Loasa zu erleben.

Am Freitag ist für alle die es richten können Anreisetag und Zeit zum sich einzuleben, sowie eine kleine Einführung in die Baumsetzaktion.
Am Samstag würden wir dann die Bäume setzen und einzäunen,vorallem an zwei Standorten: auf dem Roccolo und oberhalb der neuangelegten Gartenterrassen.
Der Sonntag wäre dann Ruhetag, Zeit für Besinnung, Ruhe und Wandern und am frühen Nachmittag würde man zurückreisen.

Hier die besten Zugsabfahrtszeiten: Zürich ab: $8^{04}$ Chiasso an:$11^{39}$
Chiasso ab:$12^{05}$ Bruzella an: $12^{30}$
Sagno an: $12^{30}$

Rückreisedaten: Chiasso ab: $14^{29}$ Zürich an: $17^{50}$
Chiasso ab: $16^{29}$ Zürich an: $19^{50}$

Wenn es geht organisieren wir ein Kollektivbillet

Anmeldung bitte bis 25. April an: Bruno Luthiger Sagerhüsli 5253 Effingen

---

Name: Vorname: Tel.:

Strasse: Wohnort:

Ich komme mit dem Zug und dem Kollektivbillet (Zh ab $8^{04}$) Ja Nein

Wenn Ja: Alter: Halbtaxabo: Ja Nein

## Zahlen aus der Alpbuchhaltung

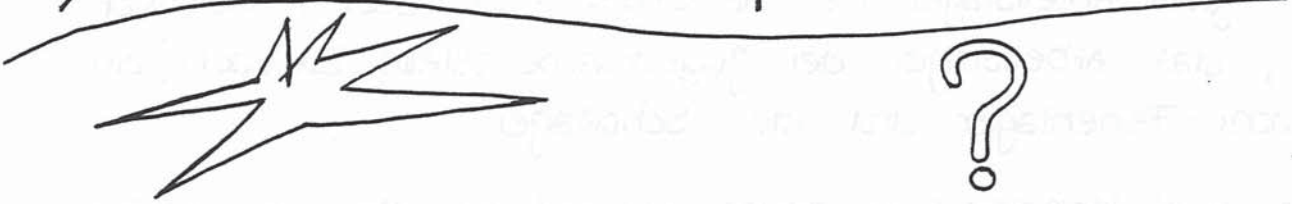
| | Einnahmen | Ausgaben |
|---|---|---|
| **Erträge aus der Landwirtschaft** | | |
| Beiträge der Bauern für die Sömmerung der Rinder und Schafe | Fr. 5'000.-- | |
| Subventionen des Kantons und Bundes für Tiere und Heuen | " 3'500.-- | |
| Spenden und Erlös aus Uebernachtungen von Einzelpersonen und Lager | " 3'600.-- | |
| Materialeinkauf für die Landwirtschaft (Zäunungsmaterial, Gabel, Rechen, etc.) | | Fr. 1'782.-- |
| Sackgeld und Versicherung von Beni und Regula | | " 1'677.-- |
| Reparaturen, Unterhalt und Sonstiges (Oel, Benzin, Gas, etc.) | | " 1'000.-- |
| Lebensmittel (Arbeitslager und Alppersonal) | | " 3'340.-- |
| Zinsen Hypothek | | " 5'500.-- |
| Steuern | | " 405.-- |
| Sachbücher | | " 310.-- |
| Werkzeug | | " 775.-- |
| Total | Fr. 12'100.-- | Fr. 14'789.-- |
| Verlust | Fr. 2'689.-- | |

Diese Zahlen entsprechen nicht der offiziellen Abschlussbilanz der AG. Diese enthält noch Abschreibungen, etc.

Hauptsache die Kasse stimmt?

Ein Spiel zugunsten der Alpe Loasa

# Action u panik



Das Spiel ist aus dem Leben gegriffen, nämlich aus dem Leben des Kurses '82 der Jugendarbeiterausbildung Luzern. Hans war auch ein Teil dieses Lebens. Ebenso auch andere, die das Loasa-Projekt in irgendeiner Form begleiten.

**DOCH** das Spiel kann auch ein Teil Deines Lebens sein oder werden!

**DU**
- interessierst Dich für eine Ausbildung im Sozialbereich
- hast Freude am spielen
- möchtest einen spannenden Nachmittag mit Freunden verbringen
- willst das Projekt Loasa unterstützen

**DANN** solltest Du für Fr. 15.– (+Porto) dieses Spiel erwerben (Fr. 15.– fliessen in die Kasse des Vereins Pro Alpe Loasa!).

**ALSO!** Bestell doch gleich bei:

Lydia Spuler
Hinterstieg 9
5304 ENDINGEN
Tel. 056/52 15 25

# Über die Lager auf der Alpe Loasa

Während der Sömmerung 1986 weilten verschiedene Lager auf der Alpe Loasa, um mitzuhelfen, mitzuleben und die schöne Umgebung zu geniessen. Insgesamt waren dies acht Lager, davon zwei Arbeitslager der Kantonsschulen Baden und Wettingen, das Arbeitslager der Jugendarbeitsstelle Zurzach, ein Jungwacht-Ferienlager und vier Schullager.

In den zwei Monaten, in denen ich auf der Alp war, erlebte ich drei doch ganz verschiedene Lager. Jedes war für mich ein Erlebnis, das mir viel Interessantes gab, mich aber immer wieder herausforderte.

Die erste Woche meines Alpaufenthaltes erlebte ich zusammen mit einem Schullager aus Spreitenbach.
Die Schüler haben sich bald auf der Alp eingelebt und einen Ort gefunden, wo sie wirken konnten. Zum Beispiel waren zwei Kaben immer bei der Quelle zu suchen, da sie diese säuberten. Triefend nass und von oben bis unten vollgespritzt kamen sie zum Essen, um sofort wieder – mit Schaufel ausgerüstet – zu verschwinden. Andere haben – man höre und staune – auf dem Vorplatz eine Warm-Wasser-Dusche eingerichtet!
Beim Nevera wurde ein lustiges Ball-Spiel aufgestellt und an einer Stelle wurde der Weg zur Grenze mit einer Trockenmauerbrücke ausgebessert. Natürlich unternahmen sie auch einiges gemeinsam. Auf der Cavazza durften sie beim Käsen zuschauen und mit Marc und Manuela stellten sie tolle Filzhüte dar. Mit einem Spielabend ums Feuer ging dieses Lager zu Ende.

Das zweite Lager war eine Realklasse aus Wettingen. Die beiden Leiter haben sich unheimlich viel Mühe gegeben und mit den Schülern viel unternommen. Zum Beispiel haben sie einen Lehmofen gebaut, um die getöpferten

Kunstwerke darin zu brennen. Leider ist der Ofen zu früh wieder zusammengefallen. Weiter haben sie Wanderungen gemacht, Spiele organisiert und .....
( Sauro kann dies viel besser erzählen :)

Drei Tage vor dem Lager, war ich sehr aufgeregt und gespannt. Am anfang als ich dort war, war es viel anders als auf den Dia Bilder, ich hatte es viel anders vorgestellt. Ich hatte viele Erlebnisse, zumbeispiel, das Erlebnis mit dem Waldkauz. Am Nachmittag mussten wir arbeiten. Holzhacken. Am Abend fand ich es am besten. wir dürften spielen. Dann gegen das schluss versammelten uns, in den aufentals Raum, dort sangen wir ein paar lieder. Dann gingen wir schlafen. Aber die meiten konnten nicht schlafen und spielten zusammen, zumbeispiel: sie hüpften auf Betten.
Am Nachmittag machten wir Brot. Einmal gingen wir wandern auf Bergen, die ganz lang waren. Da gingen wir Milch holen, diese Familie hatte einen guten Stier. Wir gingen auch Camping für einen Tag. Wir dürften vier Stunden lang in Mendrisio bleiben. Einmal machten wir den Geisterlauf, ich bekam dort keine angst, aber ich fands gut.
Ich weiss nicht, als ich die Suppe ass, musste ich gerade erbrechen, zwei mal das gleich und mit dem Tee einmal. Einmal gingen alle Italiener bei einen alten Mann interview machen, über alpe bana. An einen Abend gingen wir auf den 'Roccolo, Roccolo ist ein Hügel. Dort machen wir spiele. An dieser Abend sahen wir jemand der funkelte, sie funkelte mit uns. Da funkelten wir zurück. Sie funkelten, wir sollten an der Grenze gehen. Und wir gingen. An der Grenze sahen wir Papiere. Wir nahmen es und drauf standen Namen. Ein Brief für Jeder. Plötzlich sahen wir jemand

weg gehen, es war Tomi und Miriam. Da wussten wir alle, sie waren die uns fürchteten. Auf dem Brief stand ein Plan, den man ausführen sollte. Ich war ein Schmuggler, aber unter uns waren auch Zöllner. Am Donnerstag war die Schmugglerei fertig. Ich und Peter konnten nichts tun, weil Patrick alles alleine gemacht hatte. Am Freitag Abend bemalten wir uns alle, weil es ein Wettbewerb gab, nemlich, wer am schönsten sich verkleidete. Es war M. Hess, er hatte sich am schönsten verkleidet. Am gleichen Abend spielte Tomi Gitarre. Und so endet sich der Lager.

Sie haben uns - wenn auch manchmal mit viel Murren - bei der Arbeit geholfen. Beim Verbreitern des Weges zum Garten, beim Waldroden und beim Distelausstechen auf der Weide haben sie mitgewirkt.

Ich glaube, dass jeder in diesen zwei Wochen viel gelernt hat, und dass das Erlebnis nicht so schnell aus den Sinnen entschwindet. Mir hat dieses Lager unheimlich gut gefallen.

Aus den vielen Briefen, die die Schüler auf die Alp geschickt haben, möchte ich noch einige Ausschnitte anfügen:

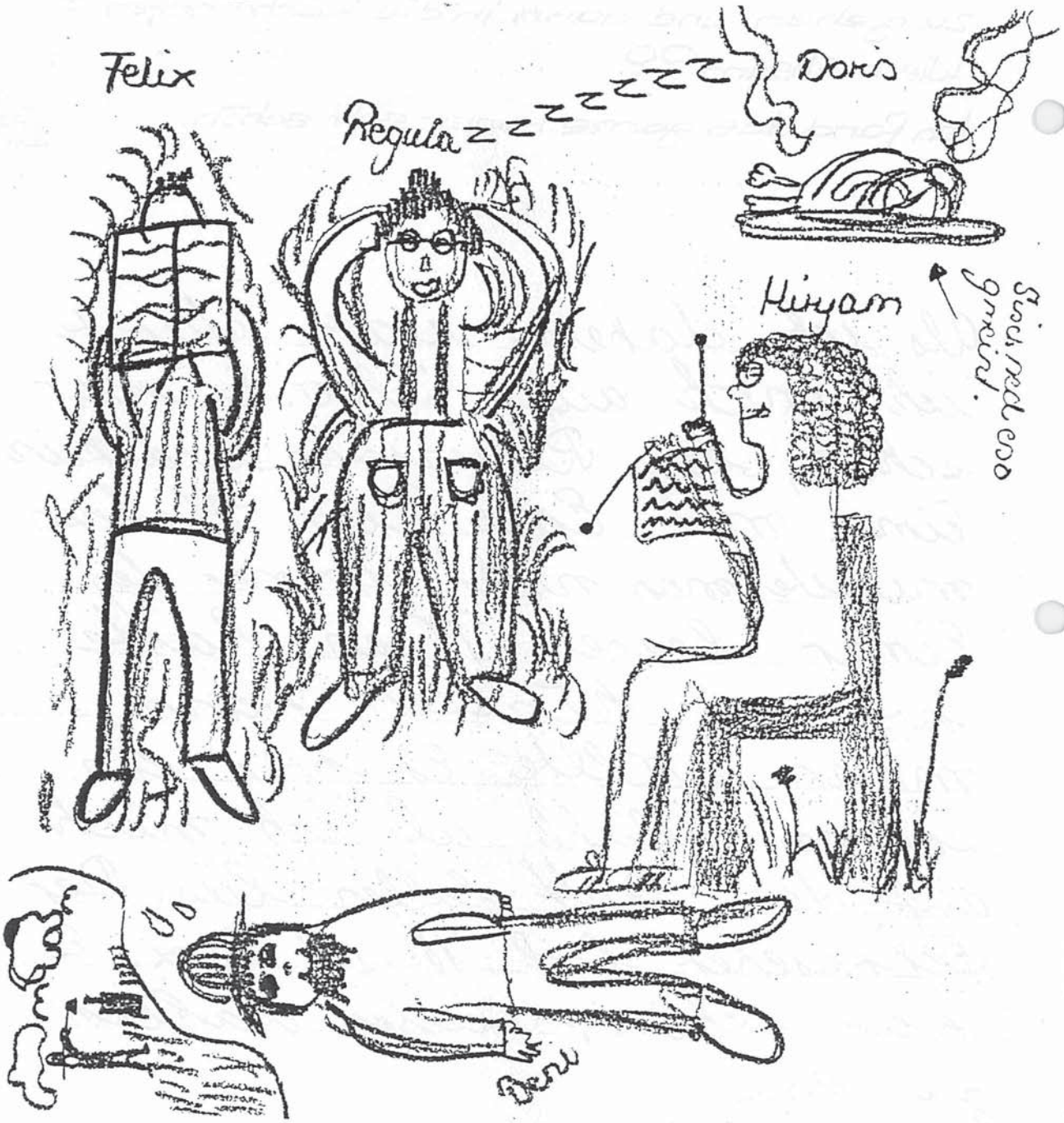
Am Freitag als ich wieder zu Hause war, habe ich erst bemerkt, dass ich mich ohne der Klasse und dem Thomi, Regula, Beni, Miriam mich sehr einsam (alleine) fühlte. Am Abend war zum Beispiel nichts mehr los, wie im Lager.
Bei der Toilette war alles wieder anders im Lager. zum Beispiel ging man zu zweit in Tölette und musste Erde nachfüllen und so, aber zu Hause kann man das nicht machen.
Auch beim Essen war alles viel anders: Das Brot zum Beispiel musste man selber backen oder am

Anfang vor dem Essen war es so man musste „En guete?" sagen und gleichzeitig die Hände hochheben, aber zu Hause muss man das nicht machen?
Zu Hause ist es viel anders??
Am Samstag hatten wir keine Schule da musste ich, als ich aufwachte, alleine Frühstücken und dann an die Arbeit?
Abwaschen später in die Migros und Coop einkaufen zu gehen und dann in die Küche helfen?
Wie mühsam??
Ich fand das ganze Lager sehr schön.

Als ich dahein war, stürzte ich mich aufs Klo. Es war schön, kein Riesenrohr und kein Eimer mit Erde. Beim Hahnen musste man nicht immer den Eimer leeren. Man hatte warmes Wasser, wann man wollte. Es war ein schönes Gefühl als ich mich auf das Bett fallen liess. Der Fehrnseher lief: Musik Box. Es war schön, wieder dahein zu sein.

# Hallo Freunde

Hallo Freunde in Alpe Soasa, wir sind wieder in unserem Schulzimmer. Uns geht es sehr gut und bei euch, ich glaube auch. Ich will euch danken für alles was ihr getan habt für uns. Am meisten hat mir Medi gefallen und am wenigsten hat mir das arbeiten gefallen. Ich hoffe euch bald wieder zu sehen. Ich hoffe euch wieder zu sehen liebe Freunde. Viele Grüsse



Nach diesen beiden Lagern erwartete uns noch das letzte, ein Arbeitslager der Kanti Baden. In den folgenden zwei Wochen musste viel geschehen, der Wald sollte gerodet werden, damit noch eingesät werden konnte, und das Rustico musste mit gespaltetem Holz gefüllt werden und, und ....
Aber waren unsere Erwartungen zu hoch?
Oder die Jugendlichen nicht motiviert?
Es war mühsam immer wieder auffordern zu müssen, die Pause doch endlich abzubrechen und die Axt wieder in die Hand zu nehmen. Auch mussten wir sie oft erinnern, dass nach dem Essen die Tische abgeräumt und der Abwasch in Angriff genommen werden sollte.....

Schlussendlich war das Rustico doch einigermassen gefüllt und wir konnten auf einen zufriedenstellenden Lager-Sommer zurückblicken.

Natürlich sind wir auch für die weiteren Sömmerungen froh um Lager, die an den Arbeiten mitwirken wollen.

Mirjam Kalt

GESUCHT gesucht gesucht .....

- Geschirr, Gläser, Besteck
- Wolldecken, Leintücher
- Bettgestelle, Matratzen, Tische, Schränke, etc.
- Werkzeuge jeder Art, Giesskannen, etc.
- Früher gab es dass in fast allen dörflichen Haushalten: einen Bürdelibock oder Wellenbock, heute stehen noch viele ungebraucht und vergessen irgendwo im Esterich herum . Wer könnte uns einen solchen abgeben. Im Erlenwald warten eine ungeheure Menge Aeste darauf verarbeitet zu werden. Die Bürdeli werden im Backofen beim Brotbacken dringend gebraucht.
-

Wer etwas abgeben möchte kann sich melden bei: 22'93'21 (Hans Niggeli)

Wer uns auf der Alpe Loasa besuchen kommt und vorher gerne wissen möchte, was gerade sehr dringend benötigt wird, der kann uns telefonieren : 091 49'11'35
Immer gut gebrauchen können wir: Arbeitshandschuhe, Grundnahrungsmittel, Süssigkeiten,

---

Haben Sie den J a h r e s b e i t r a g 1 9 8 7
schon eingezahlt ?
Wenn nicht, bitten wir Sie diesen mit dem beiliegenden Einzahlungsschein zu überweisen. Er beträgt für

- Verdienende mind. Fr. 25.-
- Schüler mind. Fr. 10.-

Falls Sie den Beitag schon überwiesen haben, würde es uns besonders freuen, wenn Sie den Einzahlungsschein an ein neues Mitglied weiter geben.

Interessante Wetterdaten aus dem Jahre 86 auf der Loasa

Beobachtungszeitraum: 21. April - 17. Oktober (163 Tage)

Tiefst Temperatur: 1°C am 2. Mai
Höchste Temperatur: 38°C am 3o. September
grösste Niederschlagsmenge innerhalb von 24 Stunden: 40 mm am 31.7.
längste Trockenperiode: 30.8. - 8.9. (10 Tage) und 29.9. - 17.10 (mindestens 20 Tage)
Wärmster Monat: Juli Minimaltemperatur: 15.9°C ø Maximaltemperatur: 30.8°C (ø)
Niederschlagsreichster Monat: April:17,2 mm pro Tag
Niederschlagsärmster Monat: September: 2.5 mm pro Tag

An 45 Tagen (28 %) hatten wir wolkenlos schönes Wetter.
An 26 Tagen (16 %) regnete es.
An 62 Tagen war es dunstig und leicht bewölkt. (38 %)
An 30 Tagen war es stark bewölkt ohne Regen (18 %)
An 56 Tagen war es stark bewölkt und/oder regnete es (34 %)

Schönwettermonate: (mindestens 10 wolkenlose Tage) Mai (10) Juni (10)
Gesamtniederschlagsmenge von April bis Mai: 809 mm Jahresdurchschnitt (langjähriges
extrapolierte Jahresniederschlagsmenge: ca. 18oo mm/Mittel): über 2000 mm

---

## INFO-ABEND

Wir möchten auch dieses Jahr einen Informationsabend bzw. gemütlichen Treff organisieren. Und zwar findet der statt am

MITTWOCH, 20. MAI, um 20.00 Uhr im Pfarreiheim St. Sebastian. Es gibt Photos, Dias, ev. Video. Eingeladen sind alle Interessierten, Mitglieder wie Nicht-Mitglieder.

Also bitte weitersagen!

VEREIN PRO ALPE LOASA

mitgliederwesen

andy spuler buckstr. 25 5304 endingen